

Familie

Korbblütler (Asteraceae)

Beschreibung

Einjährig, 30–80 cm hoch, fast geruchlos, $\pm$ kahl. Blätter fein zerteilt, mit linealen, unterseits gefurchten Zipfeln. Zahlreiche, 3–4,5 cm breite Blütenköpfchen, die jeweils aus vielen Einzelblüten bestehen: randlich weiße, einseitig verlängerte, 10–18 mm lange Zungenblüten, mittig gelbe Röhrenblüten. Blütenboden halbkugelig, markig. Blütezeit: Juni–Oktober.

Status

Alteinwanderer (Archäophyt) aus dem östlichen Mittelmeergebiet.

Ökologie

Auf nährstoffreichen Lehm Böden. Auf Äckern und ruderal beeinflussten Wuchsorten wie Straßenböschungen, Autobahnmittelstreifen, Brachen.

Vorkommen in Frankfurt

Viele Regionen wurden von der Art erst mit dem Eisenbahnbau besiedelt. In Frankfurt ist sie jedoch bereits seit 1800 dokumentiert (Buttler & Klein 2000), aber noch Rudio (1851) schreibt: „Auf Aeckern unter Saaten, an vielen Orten fehlend.“ Im 20. Jh. wird sie in allen Quellen als häufige Art genannt. Sie ist auf Äckern, Brachen, Bahnhöfen und an Straßenrändern zu finden.

Anmerkung

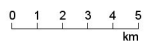
Die Art ähnelt der echten Kamille (*Matricaria recutita*). Zur Unterscheidung hilft einerseits der fehlende Geruch, andererseits der Blütenboden. Halbiert man einen Blütenstand, ist der Blütenboden gefüllt, bei der Kamille ist er hohl.

Literatur

Buttler, K. P. & Klein, W. (2000): Oekonomisch-technische Flora der Wetterau von G. Gaertner, Dr. B. Meyer und Dr. J. Scherbius. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. Jahresber. Wetterauer Ges. Gesamte Naturk. Hanau, 149–151: 1–494. * Rudio, F. (1851): Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßcryptogamen von Nassau. Jahrb. Vereins Naturk. Herzogth. Nassau, 7(1): 1–136 (+ VI).



© N. Frölich, 2010, Unterliederbach.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I